

# Bunte Kunst statt graue Wände

Das Kunstfestival „Das Richtfest“ findet in einem Rohbau statt

**Wie stellt man sich einen Rohbau vor? Graue, harte Wände, trist und vor allem kahl. An Kunst denkt hier wohl keiner. Doch genau diese Kombination ist in Radolfzell geplant. Dort startet ein Kunstprojekt in einem Rohbau. „Das Richtfest“ am Freitag, 20. Juli, zeigt viele verschiedene Künstler und Kunstformen – viele davon auch aus Tuttlingen.**

VON LISA GEHRKE

REGION – „Unser Wettbewerb trägt das Thema ‚Luftige Schlösser und konkrete Utopien‘“, sagt Jeremias Heppeler, der künstlerische Leiter beim Richtfest. „Die jungen Künstler sollen den Nischtraum der Baustelle mit Bedeutung, Imagination und Utopien füllen.“ Ein kahler Raum voller einzigartiger Kunstwerke. Also so gar

nicht, wie man sich einen Rohbau vorstellt.

Die Idee dazu kam ursprünglich von dem Geschäftsführer der Baugenossenschaft Hegau, Axel Nieburg. Erst im letzten Jahr stellte er das Bauprojekt „Arte Romeias“ auf die Beine. Jeremias Heppeler war damals schon dabei: „Auch dort stand Kunst in Verbindung mit Film, Text und Musik im Zentrum – allerdings mit einem etwas härteren und experimentelleren Ansatz. Das Richtfest hat dazu auch eine ganz andere Dimension.“

Insgesamt gibt es 22 Wettbewerbsbeiträge zu betrachten. Dazu noch verschiedene Projekte namenhafter Künstler, die sich direkt auf die Baustelle beziehen. Außerdem noch ein Kurzfilmprogramm, Theater, eine Lesebühne, eine szenische Lesung, Performances und ein Musik Lineup auf der Bühne.

Kurz gesagt: Es ist richtig viel los! Aber: „Es soll – trotz der Vielfalt – ein Rädchen ins nächste greifen.“, so Heppeler.

In einer Ausschreibung konnten sich die Künstler für das Projekt bewerben. Darüber hinaus kam das dreiköpfige Team der künstlerischen Leitung, (Sofie Benning, Julia Ihs und Jeremias Heppeler) über verschiedene Kontakte zu den Künstlern. „Über Neugier, Hartnäckigkeit und Interesse“, sagt Jeremias Heppeler.

Auch Künstler aus Tuttlingen stellen bei dem eintägigen Kunstfestival ihre Werke aus. „Der Blick ins Lineup verrät, dass wir fünf Künstler mit Bezug zum Landkreis Tuttlingen dabei haben. Sie studieren teilweise aber über ganz Baden-Württemberg verteilt. Auch die Band ‚Jazzy Fries‘ hat ihre Wurzeln im Landkreis.“, erzählt Heppeler. Bei der Kunststart hat die künstlerische Leitung mehrere Schwerpunkte gesetzt. Zum einen gibt es viel Medienkunst und Performance zu sehen. Aber auch Fotografen, Comic-Künstler und Installationskünstler stellen ihre Werke aus.

Auch ein Rahmenprogramm ist geboten. Um 11 Uhr findet das klassische Richtfest statt. Halbstündlich gibt es dann ab 14 Uhr bis Mitternacht immer etwas Neues zu sehen.

Wem ein Kunstwerk besonders gut gefällt, hat auch die Chance dieses zu erwerben. „Da geben wir den Künstlern vollkommene Freiheit“, so Heppeler. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich mit den Künstlern zu unterhalten, denn fast alle Teilnehmer werden vor Ort sein.



Das Werk von der Schweizer Künstlerin Almira Medaric.



Ein Abrisshaus von Fotograf Adrian Specht (Tuttlingen)



Experimental-Musiker David leutkart aka Grodock (Mühlheim a.d.D.)



„Wolf im Schafspelz“ von Künstler Jan Gehrke (Tuttlingen).



An einem Baukran wird es angekündigt: Das Richtfest. Foto: Heppeler